

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

116 (29.4.1846)

Mittwoch, den 29. April 1846.

B 102 Stuttgart.

Herausgegeben von der Gesellschaft zur Verbreitung guter und wohlfeiler Bücher... Populäre Mechanik für Schule und Haus.

B 672 Karlsruhe. Im Verlage von Ch. Th. Groos in Karlsruhe ist so eben erschienen:

Die erste Lieferung der zweiten, verbesserten und vermehrten Auflage von Dr. Friedr. Aug. Walchner's Handbuch der Geognosie zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen und zum Selbststudium.

Geognosie

mit besonderer Berücksichtigung der geognostischen Verhältnisse des Grossherzogthums Baden entworfen. gr. 8. geheftet.

Dieser zweite Band der neuen Auflage des Handbuchs der gesammten Mineralogie von Dr. F. A. Walchner...

Subskriptionspreis jeder Lieferung 1 fl. 20 kr.

A 742 Karlsruhe. Bei C. Maclot in Karlsruhe ist erschienen und in Baden bei D. R. Marr; Donaueschingen bei J. Dinterlich...

Mone, F. J. Schauspiele des Mittelalters. Aus Handschriften herausgegeben und erklärt.

Paulus, Dr. S. C. G. Zur Rechtfertigung der Deutschkatholiken gegen Klagen Römischer Gläubiger.

Stempf, L., Hofgerichtsrath in Mannheim. Das badische Sportelgesetz in bürgerlichen Rechtsfachen.

Trenkirsch, Christlieb, Die badischen Lichtfreunde in ihrer Feindschaft gegen Bibel und Kirche.

Vorkämpfer, die, für Bildung einer deutschen Nationalkirche. 8. 1r Band. 1 fl. 36 kr.

A 958.3 Heidelberg. (Valantes Aktuarat.) Eine Aktuarsstelle, mit 350 fl. bis 400 fl. fixem Gehalte...

A 284.8 Rastatt. (Bekanntmachung.) In der reichen Landschaft Armagnac, im südlichen Frankreich...

Das Land ist fruchtbar, reich an Holz, in jeder Beziehung vollkommen sicher; das Feld wird durch Ochsen bestellt...

Schon nach der nächsten Ernte an Ort und Stelle seyn.

Nähere Auskunft erteilt Bankier F. S. Meyer in Rastatt, mündlich, oder auf frankirte Briefe.



B 69.3 Nr. 1877. Freiburg. Fahrnißversteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des dahier verstorbenen Geheimraths u. Domdekans Dr. Leonhard Hug werden Montag, den 25. Mai d. J., früh 9 Uhr...

anfangend, und die folgenden Tage im Haus Nr. 770, in der Pfaffengasse dahier, Gold- und Silberwaaren, aus-gezeichnete Gemälde und Kupferstiche...

Die Versteigerung der Gemälde und Kupferstiche wird Montag, den 25., die der Waaren am 26., und die der Gold- und Silberwaaren den 27., jeweils Morgens um 9 Uhr vorgenommen.

Freiburg, den 22. April 1846. Groß. bad. Stadtmagistrat. R. Hermann.

A 973.3 Lahr. Wirthshausverkauf.

Nach Vollstreckungsverfügung gegen Joseph Kothler's Ehefrau dahier wird das ihr angehörige, zu Einrichtung einer Brauerei geeignete Gasthaus zum Salmen mit Realrecht, 57 1/2 Ruthen Platz und allen sonstigen Behandtheilen...

Montag, den 11. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause auf drei Jahresterminen letztmals zu Eigenthum versteigert, und selbst unter dem Schätzungspreis von 7000 fl. sogleich endgültig zugeschlagen.

Lahr, den 20. April 1846. Bürgermeisteramt. Baum.

B 70.1 Ungersheim, Amis Bühl. Liegenschaftsversteigerung.

Nach richterlicher Verfügung des groß. bad. Bezirksamtes Bühl vom 3. Februar d. J., Nr. 3428, und vom 16. März d. J., Nr. 8120, werden dem hiesigen Bürger und Ochsenwirth Friedrich Roth nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege...

Donnerstag, den 7. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr, in der Behausung selbst zum zweiten Male öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden...

Eine zweistöckige Behausung von Holz mit Balkenstuhl, mit der ewigen Wirthschaftsrechte zum Ochsen, nebst besonders stehender Scheuer, Stallung, Schopf und Tanzboden, sammt einem Bierst. und Gemüsegarten, mitten im Dorf, eins. und hinten sich selbst, and. Andreas Maurath, vornen Kirchweg.

Ungersheim, den 24. April 1846. Bürgermeisteramt. Gander.

B 65.3 Bühl. Liegenschaftsversteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung groß. bad. Bezirksamtes Bühl vom 19. Juni 1845, Nr. 15,029, und 7. Januar 1846, Nr. 301, werden den Seilermeister Sebastian Früh's Erben dahier im Zwangswege ihre dahier besitzende Liegenschaften...

Eine zweistöckige Behausung, der untere Stock von Stein, sammt Balkenstuhl, Scheuer und Stallung, alles unter einem Dach, einerseits gegen die hülfshälter Straße, andererseits Badischhofwirth Geppert, vornen Weg, hinten Badischhofwirth Geppert.

Ungersheim, den 25. April 1846. Bürgermeisteramt. Berger.

A 945.3 Baden. Liegenschaftsversteigerung.

Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung groß. Bezirksamtes Baden vom 7. Dezbr. 1845, Nr. 19,803, vorgenom-

menen Vollstreckungsversteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers Philipp Bierbräuer der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf Donnerstag, den 28. Mai 1846, Nachmittags 3 Uhr...

auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Die Liegenschaften, welche hiernach versteigert werden sollen, sind folgende:

- I. Ein dreistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus in der Amalienstraße dahier, nebst Stallgebäude und Garten in folgenden Abtheilungen: 1) ein mit Mauern eingefasster Garten vor dem Hause...

Ungefähr ein halb Morgen Acker auf dem Harbacher, hinter obigem Hause, eins. Ludwig Glöckler, and. Anton Maier, oben Gabriel Ziegler alt, unten selbst.

Ein Viertel Acker auf dem Quettig, eins. Joseph Jeders Tochter, and. Gärtner Arnold, oben Nikolaus Anfert, unten Joseph Jeders Tochter.

Ein Viertel Acker im Sonnenberg, eins. Fidel Gtinger, and. Katharine Rauch, oben Feldweg, unten Philipp Kiefer. Baden, den 16. April 1846.

Bürgermeisteramt. Förger.

A 883.3 Rastatt. Zwangsversteigerung. Gemäß richterlicher Verfügung vom 25. Februar 1845, Nr. 10,271, wird in Sachen der Gemeindefasse zu Mittersdorf, Klägerin, gegen Barakewirth Ambros Ulrich von Rothensfeld, Beklagter, wegen Forderung, am Montag, den 18. Mai d. J., Nachmittags drei Uhr, im Gasthause zum Anker dahier ein zweistöckig in Niegeln erbautes Wirthschaftsgebäude im untern Mörchfelde auf dem Festungsterran, Barake Nr. 3, enthaltend im untern Stocke: eine Wirthsstube, 4 Zimmer und eine Küche, worunter ein Balkenst. sich befindet; im obern Stocke: ein Saal und zwei Zimmer, das Ganze ist 60 Fuß lang und 30 Fuß breit, im Wege des Gerichtszugriffs für ein Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Rastatt, den 15. April 1846. Bürgermeisteramt. Müller.

vdt. Burgard, Rathshofreder. A 922.3 Eichtersheim. Schäfererwpachtung. Montag, den 11. Mai 1846, Nachmittags 2 Uhr, wird die hiesige Schäferei, welche mit 225 Stück Schafen besetzt ist, dahier auf dem Rathhause öffentlich versteigert.

Steigerungslustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß sich fremde Steigerer vor der Steigerung über Heimath, Aufführung und Vermögen ausweisen müssen. Eichtersheim, den 17. April 1846. Bürgermeisteramt. Schlemann.

vdt. Baumann. A 949.3 Redargerach. Mühlen-Versteigerung. Da die in Nr. 62, 65 und 66 dieses Blattes aus-geschriebene Versteigerung der Mühle und Güter des Daniel Dreans dahier erfolglos blieb, so werden die beschriebenen sämmtlichen Realitäten auf Montag, den 25. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, 71

Das Land ist fruchtbar, reich an Holz, in jeder Beziehung vollkommen sicher; das Feld wird durch Ochsen bestellt, die Elässer haben in letzter Zeit auch Pferde vorthelhaft benützt; die Pachtungen können an Martini 1846 beginnen, allein die lusttragenden Pächter müßten

Das Land ist fruchtbar, reich an Holz, in jeder Beziehung vollkommen sicher; das Feld wird durch Ochsen bestellt, die Elässer haben in letzter Zeit auch Pferde vorthelhaft benützt; die Pachtungen können an Martini 1846 beginnen, allein die lusttragenden Pächter müßten

Das Land ist fruchtbar, reich an Holz, in jeder Beziehung vollkommen sicher; das Feld wird durch Ochsen bestellt, die Elässer haben in letzter Zeit auch Pferde vorthelhaft benützt; die Pachtungen können an Martini 1846 beginnen, allein die lusttragenden Pächter müßten

Das Land ist fruchtbar, reich an Holz, in jeder Beziehung vollkommen sicher; das Feld wird durch Ochsen bestellt, die Elässer haben in letzter Zeit auch Pferde vorthelhaft benützt; die Pachtungen können an Martini 1846 beginnen, allein die lusttragenden Pächter müßten

Das Land ist fruchtbar, reich an Holz, in jeder Beziehung vollkommen sicher; das Feld wird durch Ochsen bestellt, die Elässer haben in letzter Zeit auch Pferde vorthelhaft benützt; die Pachtungen können an Martini 1846 beginnen, allein die lusttragenden Pächter müßten

Das Land ist fruchtbar, reich an Holz, in jeder Beziehung vollkommen sicher; das Feld wird durch Ochsen bestellt, die Elässer haben in letzter Zeit auch Pferde vorthelhaft benützt; die Pachtungen können an Martini 1846 beginnen, allein die lusttragenden Pächter müßten

Das Land ist fruchtbar, reich an Holz, in jeder Beziehung vollkommen sicher; das Feld wird durch Ochsen bestellt, die Elässer haben in letzter Zeit auch Pferde vorthelhaft benützt; die Pachtungen können an Martini 1846 beginnen, allein die lusttragenden Pächter müßten

Das Land ist fruchtbar, reich an Holz, in jeder Beziehung vollkommen sicher; das Feld wird durch Ochsen bestellt, die Elässer haben in letzter Zeit auch Pferde vorthelhaft benützt; die Pachtungen können an Martini 1846 beginnen, allein die lusttragenden Pächter müßten

Das Land ist fruchtbar, reich an Holz, in jeder Beziehung vollkommen sicher; das Feld wird durch Ochsen bestellt, die Elässer haben in letzter Zeit auch Pferde vorthelhaft benützt; die Pachtungen können an Martini 1846 beginnen, allein die lusttragenden Pächter müßten

Das Land ist fruchtbar, reich an Holz, in jeder Beziehung vollkommen sicher; das Feld wird durch Ochsen bestellt, die Elässer haben in letzter Zeit auch Pferde vorthelhaft benützt; die Pachtungen können an Martini 1846 beginnen, allein die lusttragenden Pächter müßten

Das Land ist fruchtbar, reich an Holz, in jeder Beziehung vollkommen sicher; das Feld wird durch Ochsen bestellt, die Elässer haben in letzter Zeit auch Pferde vorthelhaft benützt; die Pachtungen können an Martini 1846 beginnen, allein die lusttragenden Pächter müßten

Das Land ist fruchtbar, reich an Holz, in jeder Beziehung vollkommen sicher; das Feld wird durch Ochsen bestellt, die Elässer haben in letzter Zeit auch Pferde vorthelhaft benützt; die Pachtungen können an Martini 1846 beginnen, allein die lusttragenden Pächter müßten

Das Land ist fruchtbar, reich an Holz, in jeder Beziehung vollkommen sicher; das Feld wird durch Ochsen bestellt, die Elässer haben in letzter Zeit auch Pferde vorthelhaft benützt; die Pachtungen können an Martini 1846 beginnen, allein die lusttragenden Pächter müßten

Das Land ist fruchtbar, reich an Holz, in jeder Beziehung vollkommen sicher; das Feld wird durch Ochsen bestellt, die Elässer haben in letzter Zeit auch Pferde vorthelhaft benützt; die Pachtungen können an Martini 1846 beginnen, allein die lusttragenden Pächter müßten

Das Land ist fruchtbar, reich an Holz, in jeder Beziehung vollkommen sicher; das Feld wird durch Ochsen bestellt, die Elässer haben in letzter Zeit auch Pferde vorthelhaft benützt; die Pachtungen können an Martini 1846 beginnen, allein die lusttragenden Pächter müßten

auf hiesigem Rathhause der zweiten Versteigerung ausgesetzt, und dem sich ergebenden höchsten Gebot sogleich endgültig zugeschlagen, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

Dies macht man hiermit mit dem Anfügen öffentlich bekannt, daß ganz billige Zahlungsbedingungen festgesetzt seyen, daß die Realitäten nach dem Zuschlag sogleich bezogen werden können, und sich fremde Steigerer über Leumund und Zahlungsfähigkeit vor der Versteigerung mit gehörigen Zeugnissen zu versehen haben.

Kedargeraeh, den 14. April 1846. Bürgermeisteramt. Kießer.

vd. Schenk, Rathschreiber.

A 971.2 Redarbischofsheim.

Mühlverkauf.



Ich beabsichtige mein Geschäft zu verändern, und habe mich deshalb entschlossen, meine, dabier an der Biegelbach, ungefähr 10 Minuten von der Amtstadt Redarbischofsheim gelegene Mahl-, Del- und Reibmühle zu verkaufen, und lade allenfallsige Liebhaber ein, sich mit mir entweder persönlich oder durch frankirte Briefe in's Benehmen zu setzen.

Bemerkten muß ich, daß das Mühlgebäude mit Scheuer und Stallung vor einigen Jahren erst neu erbaut wurde. Die Mühle selbst hat ihrer geeigneten Lage wegen einen zahlreichen Zuspruch zu erwarten, auch erhält der Käufer zu dieser Mühle Gartenland von 3 Viertel.

Redarbischofsheim, den 21. April 1846.

Jakob Brenner.

B 19.2 Nr. 2720. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Tannenwald wird durch Bezirksförster Köffel versteigert:

Montag, den 4. Mai d. J.:

- 111 Stämme tanneses Bauholz, 4 Stück tannene Säglöge, 900 " " Gerüst, Wagner und Poppenstangen, 528 " " Baum- und Rebspfähle, 16 " buchene Wagnerstangen, 25 1/2 Klafter buchene Scheiterholz, 32 1/2 " birtenes und tanneses do., 125 1/2 " buchenes und gemischtes Prügelholz.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr im Wirthshaus zum Rößle zu Langenalb. Pforzheim, den 21. April 1846.

Großh. bad. Forstamt. Köpfl.

vd. Wilhelm.

B 26.2 Karlsruhe. (Lieferung von Chlorquecksilber.) Zur Kyanisirung der für den Bau der badischen Eisenbahn zu verwendenden eigenen Schwellen sollen 100 Zollcentner (à 50 Kilogr.) doppelt Chlorquecksilber (Hydrargyrum muraticum corrosivum) in gepulvertem Zustande frei auf den Bahnhof in Karlsruhe, und zwar:

- 25 Zentner bis 15. Juli d. J., 25 " " 15. August d. J., 25 " " 15. September d. J., 25 " " 15. Oktober d. J.

geliefert werden. Die Lieferungsbedingungen können bei dem Sekretariat der unterzeichneten Stelle, oder bei den Wasser- und Straßenbau-Inspektionen Mannheim, Karlsruhe, Offenburg, Freiburg und Lörrach erhoben werden.

Die zur Uebernahme dieser Lieferung oder eines Theils derselben Lufttragenden werden hiermit eingeladen, die Preise, um welche sie die Lieferung zu übernehmen bereit sind, längstens bis 1. Juni d. J. in portofreien Schreiben anher zu bezeichnen. Karlsruhe, den 22. April 1846.

Großh. bad. Ober-Direktion des Wasser- u. Straßenbaues. v. Marschall.

vd. Riegler.

B 50.1 Nr. 2896. II. Krim. Sen. Mannheim. (Urtheil.)

Un Untersuchungsachen

Johannes Hauser von Ruchsen und Christian Anecht von Leidenstadt, wegen Diebstahls, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Johann Hauser und Christian Anecht seyen der Entwendung von sechs Loiben Brod, im Werthe von 2 fl. 24 kr., zum Nachtheile der Peter Knittel's Eheleute von Ruchsen für klagsfrei zu erklären und mit den Kosten zu verschonen.

Desen zur Urkunde ist dieses Urtheil ausgefertigt und mit dem größeren Gerichtsiniegel versehen worden. So geschehen Mannheim, den 10. März 1846.

Großh. bad. Hofgericht des Unterpreinkreises. v. Kettenacker. (L. S.) Megger.

vd. Puchelt.

Vorstehendes hohe Urtheil wird dem Angeeschuldigten Christian Anecht von Leidenstadt, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, auf diesem Wege hiermit bekannt gemacht.

Mosbach, den 21. April 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Kraft.

vd. Leuß.

A 997.3 Nr. 12.073. Mannheim. (Straferkenntniß.) Da sich Johann Heinrich Münzer von Mannheim (Loos-Nr. 55) auf die öffentliche Aufforderung vom 30. Dezember v. J. nicht sirtirt hat, so wird derselbe anmit als Refraktär erklärt, und in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verfallt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Falle seines Betretens. Mannheim, den 22. April 1846.

Großh. bad. Stadtamt. Riegel.

vd. Kühne.

B 2.3 Nr. 11.873. Bruchsal. (Diebstahl und Fahndung.) Am 25. v. M. wurde aus einem Kaufladen dabier ein Stück Seidenzeug von 32 Ellen Länge und 1/2 Ellen Breite entwendet; dasselbe war von schwarzer Farbe und auf der Hauptseite glatt wie Atlas, auf der Rückseite aber ohne Glanz, und hat einen Werth von 50 fl. Zum Zwecke der Fahndung auf das Entwendete und

den zur Zeit noch unbekanntem Thäter bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß.

Bruchsal, den 15. April 1846.

Großh. bad. Oberamt. v. Berg.

A 978.3 Nr. 9459. Buchen. (Fahndung.) J. u. S. gegen

Johann Georg August Beshold u. Johann Michael Polzwarth von Adelsheim, wegen versuchter Nothzucht.

Die beiden Rubrikaten, deren Signalement wir unten beifügen, haben sich im Laufe der Untersuchung von ihrem Heimathsorte entfernt, und es konnte bis jetzt ihr Aufenthaltsort nicht ermittelt werden.

Es werden alle Zivil- und Polizeibehörden ersucht, auf die beiden Angeeschuldigten zu fahnden und solche im Betretungsfalle hierher einliefern zu lassen.

Signalement

Johann Georg August Beshold. Alter, 24 Jahre. Größe, 5 Schuh 5 Zoll. Farbe der Haare, schwarz.

Augenbraunen, braun. Augen, blau. Gesichtsfarbe, frisch. Bildung der Stirne, nieder. Nase, klein. des Mundes, mittel. Zähne, gut. Bart, wenig. Barthaare, schwach. Kinn, rund. Besondere Zeichen, keine. Persönliche Verhältnisse, ledig. Buchen, den 17. April 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Schaaff.

Johann Michael Polzwarth. Alter, 27 Jahre. Größe, 5 Schuh 4 Zoll. Statur, unterleht. Gesichtsfarbe, gesund. Haare, schwarzbraun. Stirn, schmal. Augenbraunen, braun. Augen, grau. Nase, spizig. Mund, klein. Bart, wenig. Kinn, spizig. Zähne, gut. Besondere Kennzeichen, keine. Persönliche Verhältnisse, ledig.

vd. Kaufmann.

A 994.3 Nr. 3811. Rheinbischofsheim. (Aufsorderung.) Der dabier wegen Diebstahls und Betrugs in Untersuchung stehende ledige Alois Dresel von Steinbach soll noch wegen einzelner ihm zur Last gelegten Vergehen einvernommen werden, hat sich jedoch von Hause entfernt und ist sein Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt.

Es wird nunmehr derselbe aufgefordert, sich unverzüglich dabier zu stellen und über das ihm zur Last Gelegte zu verantworten.

Zugleich bitten wir sämtliche Polizeibehörden, diesen Alois Dresel auf Betreten zu arretriren und anher einzuliefern.

Zu diesem Zwecke folgt nachstehend dessen Personenbeschrieb.

Signalement

Alter, 20 Jahre. Größe, 5' 7". Statur, schlant. Haare, schwarzbraun. Stirne, frei. Augenbraunen, braun. Augen, dunkel. Nase, spiz. Mund, proportionirt. Kinn, spiz. Bart, schwach. Gesicht, länglich. Farbe, blaß. Zähne, gut. Besondere Kennzeichen, keine. Rheinbischofsheim, den 17. April 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

B 75.1 Nr. 18.065. Heidelberg. (Aufforderung.) Der hiesige Bürgersohn Gottlieb Pfenninger, welcher vor längerer Zeit als Schustergehilfe auf die Wanderschaft gegangen ist, und seit 1825 keine Nachricht von sich gegeben hat, wird hierdurch aufgefordert, binnen Jahresfrist

sich zu melden und über das ihm angefallene Vermögen im Betrag von 561 fl. 26 kr. zu verfügen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Kautionsleistung fürsorglich übergeben wird.

Heidelberg, den 24. April 1846. Großh. bad. Oberamt. Boehme.

vd. Stumpf.

B 68.3 Nr. 1877. Freiburg. (Erbovordnung.) Zum Behufe der Ertheilung der Ertheilung auf Absterben des Domdekans und Geheimenraths Dr. Leonhard Hug dabier wird hiermit Georg Eisele, gewesener Amtsktuar von Hohentengen, welcher nach Amerika ausgewandert ist, und dessen Aufenthaltsort seit 1832 unbekannt ist, aufgefordert,

innerhalb 3 Monate seinen Erbtheil in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solcher lediglich Denjenigen zugesteltt würde, welchen er zukäme, wenn Georg Eisele zur Zeit des Erbanfalls nicht am Leben gewesen wäre.

Freiburg, den 22. April 1846. Großh. bad. Stadtamtsrevisorat. R. Hermann.

B 76.1 Nr. 8836. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Pfäfers Friedrich Meyer von Anielingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 18. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.

Es werden daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeldung des Ausschusses, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antrietung des Beweises mit andern Beweismitteln zu bezeichnen, wobei man bemerkt, daß in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß

ernannt, und Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, und daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers, sowie des Gläubigerausschusses, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Karlsruhe, den 14. April 1846. Großh. bad. Landamt. Nebenius.

vd. Probst.

B 4.3 Nr. 17.256. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Jakob Kraft und seine Ehefrau, Elisabeth, geb. Deisig von Steinmauern, wollen mit ihren Kindern nach Amerika auswandern.

Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Montag, den 18. Mai d. J., Morgens 8 Uhr,

auf dahiesiger Amtskanzlei anberaumt, wobei ihre sämtlichen Gläubiger um so gewisser, um ihre Forderungen anzumelden und zu begründen, sich einzufinden haben, als man ihnen sonst von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könnte.

Rastatt, den 20. April 1846. Großh. bad. Oberamt. RUTH.

A 996.3 Nr. 7747. Ettlingen. (Schuldenliquidation.) Thomas Durm's Eheleute von Malsch beabsichtigen, mit ihren 7 minderjährigen Kindern nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 13. Mai d. J., früh 9 Uhr,

anberaumt, wozu die etwaigen Gläubiger vorgeladen werden, um ihre Forderungen geltend zu machen, widrigens man ihnen später nicht mehr dazu verhelfen könnte.

Ettlingen, den 22. April 1846. Großh. bad. Bezirksamt. v. Punolstein.

vd. Hoff.

B 18.1 Nr. 5835. Neustadt. (Präklusivbescheid.)

J. S. meherer Gläubiger gegen

die Gantmasse des Jakob Fürterer von Pölslebruf, Gemeinde Neustadt, Forderung und Vorzug betr.,

wird erkannt:

Die Gläubiger, welche in der heutigen Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

Neustadt, den 15. April 1846. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Bujard.

vd. Ebner.

B 53.1 Nr. 8230. Waldshut. (Präklusivbescheid.) Alle diejenigen Gläubiger, welche heute ihre Ansprüche an die Gantmasse des Kranzwirthe Mathias Huber von Schaden nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Waldshut, den 15. April 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Baumgartner.

B 49.1 Nr. 7276. Mosbach. (Präklusivbescheid.) In der Gant gegen Peter Leutner von Pasmersheim werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der Tagfahrt vom 14. d. M. nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Mosbach, den 21. April 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Kraft.

vd. Leuß.

B 46.3 Nr. 11.371. Bühl. (Verschollenheits-Erklärung.) Die Brüder Augustin und Joachim Seifried von Leberung auf die öffentliche Aufforderung vom 29. November 1844 sich nicht gemeldet haben, auch keine Nachricht über dieselben eingeommen ist, so werden dieselben für verschollen erklärt und wird ihr Vermögen ihren nächsten Anverwandten gegen Kaution in fürsorglichen Besitz gegeben.

Bühl, den 22. April 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Meier.

B 45.3 Nr. 7007. Tauberbischofsheim. (Verschollenheits-Erklärung.) Barbara Allian von Tauberbischofsheim wird nunmehr, da sie sich auf die diesseitige öffentliche Vorladung vom 14. Oktober 1844 zum Empfang ihres Vermögens bisher nicht gemeldet hat, für verschollen erklärt, und ihr Vermögen ihren nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Tauberbischofsheim, den 23. April 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Schneider.

vd. Lang.

A 909.3 Nr. 3954. Rheinbischofsheim. (Verbeistandung.) Christian Deimling I. von Scherzheim wird hiermit wegen Gemüthschwäche zur Selbstverwaltung seines Vermögens für unfähig erklärt, und ihm deshalb der Bürger und Landwirth Johann Berisch II. von Scherzheim als Verstand beigegeben, ohne dessen Mitwirkung derselbe keine der im L. R. S. 499 benannten Geschäfte besorgen kann.

Rheinbischofsheim, den 16. April 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

B 3.3 Nr. 10247. Bühl. (Mundtodterklärung.) Stephan Ernst, Schustergehilfe von Weitenung, wurde wegen Verschwendung im ersten Grade für mundtodt erklärt, und ihm in der Person des Moritz Frisch von Weitenung ein Verstand aufgestellt, ohne dessen Mitwirkung er keines der im L. R. S. 513 gebachten Geschäfte rechtsgültig vornehmen kann.

Bühl, den 17. April 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Häfelin.

vd. Zeis.